

II-1180 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 641/J

1984-03-29

A N F R A G E

der Abgeordneten Heinzinger, Dr. Marga Hubinek,
und Genossen
an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie
betreffend Fehlen eines Energiekonzepts der Bundesregierung

Österreich hat derzeit noch immer kein umfassendes Energiekonzept. Dies führt dazu, daß sowohl den Planern der Energieversorgung als auch den Konsumenten eine Orientierung über die zukünftige Energieversorgung nur schwer möglich ist.

Das Fehlen eines umfassenden Energiekonzepts führt auch dazu, daß entsprechende Forschungsschwerpunkte (beispielsweise Alternativenenergie) oder Einsparungsmaßnahmen mehr zufällig als ökonomisch und koordiniert erfolgen. Abwärmennutzung, Biosprit und Biomasse sind weitere Punkte, die derzeit nur unzureichend in der energiepolitischen Diskussion berücksichtigt werden, obwohl für bestimmte Bereiche, wie etwa Biomasseproduktion, schon entsprechende Projektvorschläge vorhanden sind.

Die Vorlage eines entsprechenden umfassenden Energiekonzepts ist daher dringend erforderlich. Die Bundesregierung hat ein solches wiederholt angekündigt, doch bis jetzt noch nicht vorgelegt. In jüngster Zeit wurde von Handelsminister Dr. Steger ein solches für Sommer 1984 in Aussicht gestellt. Da zur Einhaltung dieses Termins offensichtlich zur Zeit schon umfangreiche Arbeiten im Gange sind, richten die unterzeichneten

Abgeordneten an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Welche Experten oder Institutionen wurden mit der Arbeit am umfassenden Energiekonzept beauftragt?
- 2) Wie lauten die einzelnen Arbeitsaufträge an diese Experten und Institutionen konkret?
- 3) Wann wurden die Arbeitsaufträge erteilt?
- 4) Welcher Termin wurde für die Endvorlage des Energiekonzepts vereinbart?
- 5) Wer ist mit der Koordination der Arbeiten betraut?
- 6) Welche politischen Richtlinien wurden den Arbeitsgruppen vorgegeben?
- 7) Wer hat diese Richtlinien entwickelt?
- 8) Welche energiewirtschaftlichen Modelle werden verwendet?
- 9) Wo haben sich die zugrundegelegten Modellrechnungen und Verfahren bewährt?
- 10) Aus welchen Gründen wurden die verwendeten Methoden gewählt?
- 11) Auf welchen Prognosezeitraum beziehen sich die Arbeiten?
- 12) In welcher Form werden technische Entwicklungen bzw. Innovationen berücksichtigt?
- 13) In welcher Form gehen Umweltauswirkungen in die Energieversorgung bzw. in die Energieplanung ein?